Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2021)**

Heft 3: **Farbe**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Der erste Sommerabend Anfang Mai, eine Wanderung entlang der Wiese nach Riehen. Die letzten Strahlen der Sonne zaubern zarte rosa Wolken an den hellblauen Himmel, die noch kahlen Eichen mit den grossen Mistelkugeln heben sich deutlich vom Horizont ab. Danach verschwindet das Tageslicht in den Wässermatten, in der Dämmerung verwandeln sich die hellgrünen Wiesen in ein dumpfes Grau in Grau.

In der Dunkelheit führt der Weg zur Fondation Beyeler. Die Ausstellung «Life» von Olafur Eliasson hat an diesem Abend Scharen von kontemplativen Kunstinteressierten in den Park und die unter Wasser gesetzten Räume des Museums gelockt. Verblüfft wandern wir über grünbraunem Wasser durch blaugraue Räume, die sich mit dem Blitz der Kamera in dunkelblaue Räume über hellgrünem Wasser verwandeln. Der Effekt entsteht durch eine Kombination aus ultraviolettem Licht und einem fluoreszierenden Farbstoff im Wasser, dem Uranin. Allein dieser Ausflug hat mir gezeigt, wie viele Nuancen das Wort «Farbe» haben kann.

Einigen dieser Nuancen ist die Redaktion des Magazins «Akzent» in dieser Ausgabe nachgegangen. Welche Rollen haben Farben in der Wirtschaftsgeschichte der Stadt und der Region Basel gespielt – bis hin zum Polarrot der Fahnen des NS-Regimes? Wie sieht jemand, der farbenblind ist beziehungsweise eine Rot-Grün-Sehschwäche hat? Welche Farbe steht dem Sommertyp? Und wie farbig war die Galluspforte des Basler Münsters früher angemalt?

Eine bunte Lektüre wünscht

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

Inhalt

SCHWERPUNKT

4 Industriegeschichte
Am Anfang war die Farbe ...

9 Die Basler Chemie und der Nationalsozialismus
Ein Farbstoff mit Symbolkraft

11 Eine Kleinbasler Erfolgsgeschichte
Ein Mann der Farben

14 **Die Farben dieser Welt sehen**

17 Grafiker Michael Malzach
Der rosa-weisse Regenschirm

19 **Welche Farbe passt zu mir?**

22 Gespräch
«Man kann ein Bild nicht unabhängig vom Menschen anschauen»

27 Kolumne
Rote Kicker – blaue Buschi

28 Farben und Flurnamen
Viele falsche Fährten

30 **Pflanzenfarben selbst machen**

35 Von der Balz bis zur Tarnung
Farben im Tierreich

38 Baseldytsch
D Galluspfoorte vom Minschter

2 KURZ & BÜNDIG

3 Impressum

37 KULTUR-TIPPS

59 IHRE SEITE

PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

Beratung und Unterstützung
40 Der neue Pro Senectute-Bus ist unterwegs
41 Beratungsstelle Laufen
42 Bildung und Kultur
50 Digitale Medien
52 Wandern
54 Sommerprogramm
55 Sport und Bewegung

Titelfoto: Eric Isselee/shutterstock.com

14

Erkennen Sie die Zahl?

Farbenpracht im Tierreich ▸

35

© Olhastock/shutterstock.com, ↑Amanda Grobe/CC

Pflanzenfarben selbst machen 30